



Qualität vom Bosphorus

Viking Marin 34 Sedan

Viking Marin ist hierzulande eine noch recht unbekannte Werft, dabei baut man seit 1940 Boote und Yachten. Zunächst in Istanbul und seit 1984 im 30 km entfernten Tuzla. Ein Schwerpunkt der Werft ist die Konstruktion von luxuriösen Yachten im Eigenerauftrag. Diese Erfahrungen fließen auch in das Modell 34 ein.

Text und Fotos: Klaus Schneiders

Denn neben den Luxusyachten und Segelbooten nimmt auch die „Mittelklasse“ breiten Raum ein. Vom Modell 34 werden drei verschiedene Versionen auf Kiel gelegt - die 34 Flybridge, die 34 Aftcabin und die 34 Sedan, mit der wir uns näher auseinandergesetzt haben. Den Vertrieb in Deutschland hat die in Wuppertal ansässige Firma Chesa Yachts GmbH übernommen. Geschäftsführer Dieter Wauer ist von seinem Produkt überzeugt: „Hier werden bereits in der Basisversion hochwertige Details realisiert, die man anderswo nicht einmal gegen Aufpreis erhalten kann.“ Dabei meint er nicht das serienmäßig verlegte Teakdeck, sondern beispielsweise die in Vollholz ausgeführten Schrank- und Kabinentüren.

Da platzt auch nach Jahren intensiven Gebrauchs kein Furnier ab. Unser Testboot liegt im Hafen des Düsseldorfer Yachtclubs und ist überkomplett ausgestattet. Im Maschinenraum arbeitet die stärkste lieferbare Motorisierung in Form von zwei Yanmar 6BY-260. Die auf BMW-Dieselmotoren basierenden Turbo-Triebwerke generieren aus auf sechs Zylinder verteilten 3000 cm³ Hubraum eine Leistung von jeweils 191 kW. Die insgesamt 520 Pferdestärken werden über konventionelle Wellenanlagen an die in Tunneln liegenden Propeller geleitet. Diese Anordnung macht die fahrfertig ausgerüstet rund 8000 kg schwere und 10,80 m lange Viking Marin 34 Sedan auch für Binnenreviere interessant, da der Tiefgang des Bootes lediglich 90 cm beträgt. Ein wesentlicher Vorteil der modernen Motoren ist das aus dem Automobilbereich hinlänglich bekannte CAN-



Schnittige Erscheinung, flott unterwegs. Mit den beiden Yanmar 6BY-260 erreicht das Boot eine Höchstfahrt von 27,5 kn

se. In der Basisversion wird die Viking Marin 34 mit einem Dieselmotor bestückt, der 110 kW (150 PS) mobilisiert.

An Deck

Schmuck sieht sie aus, so, wie sie da am Hafenstein liegt. Eine tief angehängte Badeplattform erleichtert den Schritt an Bord. Unter einer schiffigen Teakholzgrating ist das Fach der ausklappbaren Badeleiter angeordnet. Die serienmäßige Heckdusche mit warmem und kaltem Wasser hat ihren Platz hinter der recht stabilen Tür im hinteren Süll. Im Cockpit hat man rechts der Türe eine bequem gepolsterte Sitzbank angeordnet. Davor steht der sicher befestigte Tisch. Auch hier eine Besonderheit: Die Tragsäule ist nicht mittig, sondern versetzt an der Platte montiert. So kann durch einfaches Drehen die Cockpitaufteilung individuell bestimmt werden. Besonders wenn freistehende Stühle die Sitzgruppe ergänzen, kann also für freien Zugang zur Badeplattform gesorgt werden. Das qualitativ hochwertige Teakdeck ist meisterlich verlegt. Im Boden sind zwei Luken eingelassen. Die hintere gewährt Zugang zu einem riesigen Stauraum, der somit gut erreichbar ist. Von hier aus lassen sich aber auch die Rückseiten der Motoren inspizieren. Auf die breiten Gangborde mit elegantem Deckssprung gelangt man über einen breiten Tritt vom Cockpit aus. Die hohe Reling gibt in Verbindung mit den stabilen Handläufen ausreichend Sicherheit. Diese Handläufe bergen im hinteren Teil auch das ausziehbare Gerüst der Cockpitpersenning. Auf dem Vorschiff wird der Anker in einer Rolle im kurzen Bugsprit gefahren. Sowohl der Anker als auch die zugehörige Kette und die elektrische Ankerwinde sind Serie. Für die Festmacher hat man

Bus-System, was nicht nur die Einbauzeiten der Verkabelung und der Instrumente entscheidend verkürzt. Es ermöglicht im Falle eines Falles auch eine rasche und effiziente Fehlerdiagno-



Am edel geformten Steuerstand liegen alle Instrumente und Hebel im Blickfeld des Skippers



Breite, mit Teakholz belegte Stufen führen auf die sicher begehbaren Gangborde



Das üppig dimensionierte Doppelbett füllt den Großteil der Eignerkabine

hier, wie auch am Heck, praxistaugliche Belegklampen in ausreichender Größe montiert. Die mittschiffs montierten Exemplare fallen dagegen eine Nummer kleiner aus.

Unter Deck

Den Salon betritt man durch eine breite Tür an Backbord. Rechts davon schließt gleich die einladende Sitzgruppe mit großem Tisch an. Hier kann mit wenigen Handgriffen eine Bedarfskoje für zwei Personen hergerichtet werden. Ihr gegenüber wurde ein Sideboard installiert, das neben Schrankraum und Schubladen auch Platz für den optional erhältlichen zweiten Kühlschrank lässt. Obenauf hat der LCD-Fernseher seinen Platz. An das Sideboard schließt der Steuerstand an. In der Konsole der einsitzigen, nicht verstellbaren Bank wurden drei Schubladen realisiert. Der Steuerstand selbst ist trotz der komplett integrierten Reihe der Sicherungsautomaten sehr übersichtlich. Zentrales Element an Bord des Testschiffes ist der Kartenplotter A65 von Raymarine. Die Drehzahlmesser der beiden Yanmars liegen ebenfalls noch gut im Blickfeld des



In dunklem Mahagoni gehalten: Der schiffig anmutende Küchenblock ist mit allen gängigen Pantrykomponenten versehen

Skippers. Drei Tritte tiefer schließt sich der Vorschiffbereich an. Hier wurde an Steuerbord die kompakte, aber vollwertig ausgestattete Pantryzeile eingerichtet. Rundspüle, Cerankochfeld, Kühlschrank und Mikrowellenherd mit Backfunktion stellen die technische Ausstattung dieses Bereiches dar. Gegenüber liegt die Nasszelle mit Marine-WC, Waschtisch und Dusche. Die Vorschiffkabine wird von einem großen Doppelbett dominiert. Hier sticht, wie im gesamten Boot, der hochwertige



Das hochwertige Teakdeck zählt zur Basisausstattung



Auch in der Nasszelle verleihen Holzapplikationen Atmosphäre



Zur serienmäßigen Grundausstattung zählt die komplette Ankerinstallation inklusive einer kräftigen Winsch, Anker und Kette



Der optionale Kühlschrank im Sideboard des Salons



Die Motoren ziehen den nötigen Brennstoff aus dem Tagestank



Beengte Verhältnisse im Maschinenraum, dennoch sind die täglichen Inspektionen ohne gymnastische Übungen zu absolvieren



Die hochwertig gepolsterte Sitzgruppe mit variablem Tisch im Salon. Für den Bodenbelag kommt Massivholz zum Einsatz

Chesa Yachts Geschäftsführer Dieter Wauer ist von der Qualität „seiner“ Boote überzeugt - wir nach dem Test ebenfalls

Holzabau in Mahagoni ins Auge. Auch die Böden sind aus Vollholz gefertigt. Als einziges Manko in diesem Bereich sehen wir eine eigentlich gut gemeinte Einrichtung: Die Rede ist vom direkten Zugang aus der Vorderkabine in die Nasszelle. Hätte man von vornherein auf diese Tür verzichtet, würden beide Räume merklich an Platz gewinnen.

Technik und Fahren

Alle Installationen sind fachmännisch ausgeführt. Die beiden Yanmar-Diesels werden aus einem Tagestank mit Brennstoff versorgt. Die elektronische Schaltung der Turbodiesel lässt sich spielend leicht bedienen. Gleiches gilt für die Hydrauliklenkung, wo 5 1/2 Umdrehungen zum völligen Umsteuern des Bootes ausreichen. Im Leerlauf macht sich das japanische Selbstzünder-Duo kaum bemerkbar. Mit 1000 min⁻¹ bewegt sich die Viking mit fünf Knoten aus dem Hafen. 500 Umdrehungen weiter ist mit acht Knoten „Kanalfahrt“ bereits weit überschritten. Bei einer Geräuschemission von 68 dB(A) kann man sich hier jederzeit in Konversationstonlage unterhalten. Der Brennstoffverbrauch für beide Maschinen liegt hier bei 10,6 l/h. Dass mit zunehmender Fahrt der Schallpegel ansteigt, ist normal, aber im Falle unseres Testbootes doch bemerkenswert. Denn die Dämmung des Maschinenraumes macht einen sehr soliden Eindruck. Dennoch messen wir bei 4000 min⁻¹ und 27,5 kn einen Schalldruck von 84 dB(A). Das erreichen vergleichbare Boote zwar auch, doch könnte man es an Bord der Viking Marin durch Abkapselung zum achteren Stauraum sicherlich recht einfach beheben. Das Fahrverhalten unseres Probanden ist in allen Bereichen als absolut gutmütig zu bezeichnen. Die Wendekreise betragen rund 1,5 Schiffslängen. In schnell gefahrenen Kurven neigt sich das Boot moderat zur Innenseite. Wer die gesamte verfügbare Leistung von 382 Kilowatt abrufen will, bezahlt dies an der Tankstelle mit 98,8 l/h.

Technische Daten

Länge ü.A.: 10,80 m

Breite: 3,42 m

Tiefgang: 0,90 m

Gewicht: ca. 8000 kg

CE-Kategorie: B

Sitzplätze im Salon: 6

Kojenzahl: 2 (+2)

Brennstofftanks: 2 x 300 l

Wassertanks: 2 x 150 l

Septiktank: 90 l

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Dieselmotoren mit Wellenanlage, Einzel- oder Doppelinstallation, Leistung bis 257 kW (350 PS)

Grundpreis: ab 199 000

Preis Testboot: 253 000

Motoren im Testboot:

2 x Yanmar 6BY-260, Turbodiesel mit Vierventiltechnik und Common-Rail-Direkteinspritzung, Leistung je 191 kW (260 PS), Zylinderzahl: 6, Bohrung x Hub: 84 x 90 mm, Hubraum: 3000 cm³, Nenn-drehzahl: 4000 min⁻¹

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

Komplette Ankerinstallation mit 10-kg-Anker, 50 m Kette (6 mm) und elektrischer Winsch, Teakdecks auf Badeplattform, Gangborden und Vorschiff, 230-V-Landanschluss, komplette Pantry, Radio-CD-Stereo-Anlage

Lieferbare Extras (auszugsweise)

Zweiter Kühlschrank im Salon, Gästekabine mit Etagenbetten, Generator, Navigationselektronik

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 700 min ⁻¹	57 dB(A)	0 kn
1000 min ⁻¹	64 dB(A)	5,0 kn
1500 min ⁻¹	68 dB(A)	8,0 kn
2000 min ⁻¹	67 dB(A)	8,8 kn
2500 min ⁻¹	77 dB(A)	11,1 kn
3000 min ⁻¹	82 dB(A)	16,7 kn
3500 min ⁻¹	83 dB(A)	22,7 kn
(Vollast) 4000 min ⁻¹	84 dB(A)	27,5 kn

Revier: Rhein bei Düsseldorf, Crew: 3 Personen, Messung: GPS, Wasser: 19°C, Luft: 23°C, Wind: 1 Bft., Tanks: Diesel 500 l (83 %), Wasser 120 l (33 %)

Informationen und Werft

Chesa Yacht GmbH, Muggenburg 32, 42277 Wuppertal, Tel.: 02 02-25 21 741, www.chesayacht.de

Viking Marin Ltd., www.vikingmarin.com

Fazit

Die Viking Marin 34 Sedan ist eine hochwertige Fahrt-yacht für zwei Personen, die sich bereits in der Basisversion erfreulich umfangreich ausgestattet zeigt. Für den Einstandspreis von 199 000 € erhält der zukünftige Eigner edle Materialien in adäquater Verarbeitung. Unser Testboot, vollgestopft mit allem erdenklichen Zubehör und ausgerüstet mit der stärksten Doppelmotorisierung, schlägt mit 253 000 € zu Buche.

